

Lastenheft

IT- unterstütztes Projektmanagementsystem

1. Beschreibung des Unternehmens

1.1. Allgemeine Daten

Name des Unternehmens	XYZ GmbH
Adresse	Friedrichstraße 10 45133 Dortmund
Zweigstellen / Tochterunternehmen	
Telefon	0231/..... - 0
Fax	0231/..... - 41
E-Mail	info@xyz.de
Internet	www.xyz.de

1.2. Unternehmensbeschreibung

Unternehmensgröße	122 Mitarbeiter(innen)
Wachstumsprognosen	
Unternehmen besteht seit...	1980
Branche	Baubranche
Beschreibung der Produkte und Leistungen	Bau von Schwimmbädern Weitere Projekte, die nicht zwangsläufig einen Branchenhintergrund „Bauen“ besitzen.
Anlagen / beigefügte Materialien	
Sonstiges	

2. Ziele der Software-Einführung

Gründe für die Einführung neuer Software

Anlass der Software-Einführung
Komplexe Projekte erfordern eine gute und zeitnahe Koordination. Aufgrund des schnellen Wachstums der XYZ GmbH kommt es in den Planungsabläufen immer wieder zu Verzögerungen. Da große Projekte in verschiedenen Teilen Deutschlands im nächsten Jahr anstehen, soll nun ein IT- gestütztes Projektmanagementsystem eingeführt werden.

Kurzbeschreibung des Vorhabens und der Planung

Kurzbeschreibung der zu erbringenden Leistungen
Die Einsatzgebiete eines internetbasierten Projektmanagementsystems innerhalb der XYZ GmbH sind vielfältig. Großprojekte sollen künftig unter Einsatz einer neutralen Internet-Plattform gesteuert und weiter entwickelt werden. Die Zusammenarbeit und Kommunikation soll auf Projektebene erheblich verbessert werden, der Projektablauf soll beschleunigt werden und die Transparenz soll erhöht werden. Alle am Bau beteiligten Partner sollen vernetzt werden. Bauprojekte sollen zukünftig einfacher abzustimmen sein und besser dokumentiert werden. Auch die Zeit der Abwicklung soll verkürzt werden. Dazu müssen aktuelle Projektdaten ständig verfügbar sein und orts- und zeitunabhängig verwaltet werden können.

Ziele, die mit der Einführung der neuen EDV verfolgt bzw. erwartet werden.

Ziele der Einführung
Die neue Software soll eine verbesserte Bearbeitung ermöglichen (gesteigerte Termintreue; verringerte Bearbeitungszeiten; bessere Kalkulationsgrundlagen; bessere Qualität; größere Flexibilität; bessere Kapazitätsausrichtung; geringere Fehlerhäufigkeit; geringere Belastungen für die Mitarbeiter; bessere Nutzung menschlicher Fähigkeiten).

Zeitliche Grobplanung

Geplanter Beginn	05/2007
Voraussichtliches Ende	12/2007

Sonstiges
<p>Anbieter:</p> <p>Der Anbieter der Software muss seit geraumer Zeit auf dem Markt präsent sein und ausreichende Erfahrungen auf dem Gebiet der IT-unterstützten Projektkommunikation verfügen.</p> <p>Das Produkt muss bereits über die Beta-Phase hinaus und in angemessener Zahl (über 10) bei Kunden in Betrieb sein. Ein hoher Marktanteil ist jedoch nicht zwangsläufig ein Kriterium für die Auswahl.</p>

3. Beschreibung des Ist-Zustandes

Beschreibung der EDV-Landschaft, in die das neue System / Software eingebettet werden soll. Auflistung geplanter Veränderungen.

Ist-Zustand der EDV-Struktur	
Netzwerke	
Hardware	Pentium III
Betriebssysteme	MS Windows NT4. Windows 2000. Windows XP MacOS Linux
Anwendungsprogramme	MS Internet Explorer Netscape Navigator
Schnittstellen	

Unterschiede EDV-Ausstattung zwischen Niederlassungen	
	Verschlüsselung. SSL, 128-Bit, Verschlüsselung clientseitig

3.1. Betroffene Geschäftsprozesse

Beschreibung der Geschäftsprozesse, die von der EDV-Einführung betroffen sind.

Betroffene Geschäftsprozesse (s. Anforderungsanalyse)
Prozess Projektabwicklung Prozess Kommunikation in Projekten Alle Arbeitsprozesse, die in einem Projekt anfallen.

3.1.1. Prozessdiagramme

Beschreibung der Organisation der Arbeitsabläufe, die die neue EDV unterstützen soll.
Auflistung der aufeinander folgenden Tätigkeiten und des Informationsflusses.

Prozessdiagramme (s. Ergebnisse Anforderungsanalyse)
als Anlage beigefügt

4. Anforderungen an das zu realisierende System

4.1. Zielgruppe / Nutzer

Auflistung der Zielgruppen (intern / extern) bzw. der Nutzer des neuen Systems.

Zielgruppe / Nutzer intern
Projektmitarbeiter der Gruppe Bau
Zielgruppe / Nutzer extern
Projektbeteiligte von Partnern bzw. Kunden

4.2. Funktionen des neuen Systems

Beschreibung der Funktionen des Systems, die den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die mit der Durchführung von Fachaufgaben betraut sind, zur Verfügung stehen sollen. (Was muss die Software in fachlicher Hinsicht leisten?)

Funktionen

Dieser Anforderungskatalog basiert auf verschiedenen Gesprächen mit Mitarbeitern der XYZ GmbH hinsichtlich der Anforderungen an ein IT-unterstütztes Projektmanagement-System.

Anforderungen:

- plattformunabhängiger, ortsunabhängiger, zeitunabhängiger Zugriff auf zentralen Datenpool
- unternehmensübergreifende Einsatzmöglichkeit

Die Software muss uneingeschränkt innerhalb der XYZ-Gruppen einsetzbar sein und sich den jeweiligen lokalen Gegebenheiten anpassen können.

Darüber hinaus muss es möglich sein, externe Teilnehmer ohne überdurchschnittlichen Aufwand temporär und projektbezogen in das System aufzunehmen.

- Sinnvollerweise nutzt das System die Ressourcen des Internet und ist somit webbasiert. Die Installation zusätzlicher Software auf lokalen Arbeitsplätzen ist möglichst zu vermeiden.
- Der Einsatzbereich ist im vollen Ausbaustadium weder zeitlich, noch inhaltlich, noch kapazitätsmässig standardisiert.

Das System muss in der Lage sein, durch modularen Aufbau individuelle Anforderungen abbilden zu können.

- Zwecks schneller Akzeptanz des Systems bei den Beteiligten ist die praxisgerechte Abbildung existierender, gewachsener Prozesse von größter Wichtigkeit. Sofern die Software abweichende oder ergänzende Arbeitsschritte zu den bisher üblichen erfordert, müssen diese der Arbeitslogik folgen und schnell erlernbar sein. Faktoren für eine schnelle und unkomplizierte Einführung des Systems sind u.a. die Wiedererkennbarkeit vertrauter Begriffe und Abläufe sowie eine vertraute grafische Benutzeroberfläche (GUI).
- Die Software muss möglichst viele Aufgabenstellungen innerhalb einer Projektkommunikation unterstützen bzw. zumindest optionale Schnittstellen aufweisen.
- Unternehmensstandards der Qualitätssicherung gelten auch für die Software sowie die damit abgebildeten "Virtuellen Projekträume".

4.3. Daten im neuen System

Auflistung der Informationen und Daten, die gespeichert werden sollen. Beschreibung des Umfangs und der Art der Daten (Stammdaten, Bewegungsdaten, Mengengerüste).

Daten

4.4. Ausgaben

Auflistung der Informationen, die die Software bereitstellen soll. Beschreibung der Adressatengruppe (an wen?), der Form (elektronisch, in Papierform...) und die Häufigkeit (wie oft?). Nennung weiterer Erfordernisse zur flexiblen Beschaffung von Informationen (z.B. Datenbankabfragen nach Bedarf?).

Ausgaben
Datenausgabe im XML-Format Datenausgabe auf DVD Upload digitaler Daten (Dateien)

4.5. Erforderliche Schnittstellen zu anderen Programmen

Angabe anderer Anwendungen mit denen die neue Software Daten austauschen muss (Name, Format, Häufigkeit, Menge).

Schnittstellen
Anbindung beliebiger Software zur Betrachtung / zum Drucken von Dokumenten Anbindung von Standard-Software zur erweiterten Bearbeitung von Dokumenten (z.B. MS Word, MS Outlook, Lotus, DTP o.ä.) ODBC- / SOL-Schnittstelle zur Erstellung eigener Abfragen und Reporte

4.6. Anforderungen der Nutzer

Wünsche der späteren Nutzer an das System

Anforderungen / Wünsche der Nutzer
Synchronisation mit Handheld-Computern Einfache Benutzerführung

4.7. Weitere Anforderungen

Ergänzende Anforderungen im Hinblick auf:

Sicherheit, Kapazität, Verfügbarkeit, Schnelligkeit, Gebrauchstauglichkeit, Administration
<p>Sicherheit:</p> <ul style="list-style-type: none">● hierarchische Ordnerstrukturen nach Projekterfordernis● selektiver Zugriff je nach Benutzerrechten● Unterbindung von Mehr-Personen-Zugängen● fein abgestimmte Berechtigungszuweisung● Datenverschlüsselung● digitale Signatur● userspezifische Firewall-Anforderung● 10 Verschlüsselung, SSL, 128-Bit, Verschlüsselung clientseitig

4.8. Systemtechnische Anforderungen

Systemtechnische Anforderungen an das neue System

Systemtechnische Anforderungen (z.B. Kompatibilitäten)

4.9. Sonstige Anforderungen

Ergänzende Anforderungen an das neue System

Sonstige Anforderungen
intuitive, windowstypische Benutzeroberfläche

5. Anforderungen im Hinblick auf die Einführung, Schulung und Dokumentation

Erwartungen und Anforderungen an die Leistungen des Anbieters

Leistungen Anbieter (z.B. Projektleitung, Schulung, Dokumentation)
Folgende Leistungen werden im Hinblick auf die Projektleitung und die Dokumentation vom Anbieter erwartet:

5.1. Unterstützung der Beschäftigten

Unterstützung der Anwender

Unterstützung der Anwender (z.B. Schulungen, Handbücher, HelpDesk)
Administratoren-Einweisung Benutzer-Einweisung durch Anbieter Hotline / First Level Support: weltweit erreichbar, 24/24h an 5 Tagen pro Woche Remote Support Support im laufenden Betrieb

5.2. Projektdurchführung

Anforderungen an die Unterstützung bei der Projektdurchführung (Übernahme Projektmanagement, Testinstallation etc.)

Projektdurchführung
<p>Der Anbieter sollte den EDV-Verantwortlichen der XYZ GmbH im Einführungsprozess beim Projektmanagement unterstützen.</p> <p>Vor Inbetriebnahme muss der entsprechende Anbieter für einen Zeitraum von ca. 4 Wochen unentgeltlich (bzw. in Höhe der Selbstkosten) einen Testaccount mit uneingeschränkter Funktionalität zur Verfügung stellen. In der Testphase sollte es der XYZ GmbH ermöglicht werden, ein konkretes, zeitlich beschränktes Testprojekt mit verschiedenen Beteiligten (intern / extern) durchzuführen und anschließend bewerten zu können.</p>

5.3. Dokumentation

Anforderungen an die Dokumentation (Benutzerhandbuch, Online-Dokumentation, Lehrbücher)

Dokumentation
<p>Print-Handbuch, zweisprachig</p> <p>Online-Hilfestellung, zweisprachig</p>

6. Rahmenbedingungen zum Angebot

Angebotabgabe bis	01.04.2007
Auftragserteilung bis	01.06.2007
Referenzkundenbesuche erwünscht	Der Anbieter sollte über entsprechende Referenzkunden und Referenzprojekte verfügen, die quantitativ mit den Anforderungen der XYZ GmbH vergleichbar sind bzw. den Schluss nahe legen, dass die Anforderungen bewältigt werden können.

7. Ansprechpartner für Rückfragen

Name / Funktion	Frau XYZ / EDV-Leiterin
E-Mail	xyz@xyz.de
Telefon	0231/..... - 0
Mobiltelefon	0123/45678
Fax	0231/..... - 41